

3:5-Pokalniederlage bei GSK Bergedorf

Lurup ging in der fünften Runde k.o

Erstmals seit Wochen konnte Lurups Trainer Andreas Klobedanz wieder eine Mannschaft aus dem eigenen Kader aufstellen, aber das führte reichte trotzdem nicht zum Vorstoß ins Viertelfinale des Oddset-Pokals auf dem Hartplatz des GSK Bergedorf am Ladendorfer Furtweg. „Der Gegner hat verdient gewonnen, weil er sich in der ersten Halbzeit mehr Torchancen erarbeitete“, zog Klobedanz Bilanz. Seine Mannschaft hätte erst im zweiten Durchgang ins Spiel gefunden. So scheiterte sie in der 5. Runde des Pokals. Die Bergedorfer begannen wie entfesselt und setzten Lurups Abwehr gleich massiv unter Druck. Bereits in der zweiten Minuten ging die Mannschaft durch den spielstarken Bulgaren Bogdanov mit 1:0 in Führung. Bis zur 15. Minute hatten die Hausherren noch zwei weitere Möglichkeiten, die Führung

auszubauen. Jedes misslungene Abspiel der Luruper Gäste wurde ausgenutzt, die vor allem auf der linken Abwehrseite verwundbar waren. Zum Glück präsentierte sich Dennis Kubowski im Tor in guter Verfassung, so dass GSK kein weiterer Treffer gelang, während Kim Schultze in der 19. Minute zum 1:1 ausgleichen konnte. Mit einem Pfostenschuss in der 45. Minute deuteten die Hausherren an, dass sie noch mehr Pfeile im Köcher hatten.

In der Pause machte Lurups Trainer seiner Mannschaft klar, dass hier nur etwas zu erben sein würde, wenn man mehr auf Kampf statt auf schönes Spiel setzte. Das schien tatsächlich das bessere Mittel zu sein, denn Lurups Abwehr ließ dem Gegner weniger Spielraum. Eine Abwehraktion durch Nico Schmidt in der 52. Minute bescherte GSK allerdings einen Foulelfmeter,

der die Gastgeber erneut in Führung brachte. Aber wiederum glückte Lurup in der 66. Minute durch Schultze der Ausgleich zum 2:2.

Nun entwickelte sich ein typischer Pokal-Fight, der schon erahnen ließ, dass er mit nach 90 Minuten nicht vorüber sein würde. Lurup wechselte mit dem aus dem Kreisklassenteam kommenden Giamfi für Sivcak einen stabilen und schussstarken Abwehrspieler ein und für Ferdinand Adelman den wiedergenesenen Josa Rödiger. Aber nur GSK verfügte noch über einen echten Joker: Botan Sabir, der in der Verlängerung für drei Tore sorgten, während Lurup nur noch eins durch Schirosi zum 3:4 gelang. Mehr wurde dem Luruper Spielgestalter nicht gegönnt. Er erfreute sich ansonsten einer doppelten und dreifachen Bewachung. In der 104. Minute hatte zwar Timo

Ehlers noch eine gute Möglichkeit, das Ergebnis auf 4:4 zu bringen, doch sein Schuss verfehlte das von Heike Papke gehütete GSK-Tor um wenige Zentimeter. Am Ende jubelten die Gastgeber.

„Nun geben wir unseren Spielern die Möglichkeit, sich ein wenig auszuruhen, um uns ganz auf die letzten sechs Punktspiele zu konzentrieren“, sagte Andreas Klobedanz. „Noch haben wir den Aufstieg in die Oberliga noch nicht in der Tasche“, fügte Lurups Trainer hinzu. Nächster Gegner ist am Sonntag, 15. April, um 10,45 Uhr an Kreuzkirche die vom Abstieg bedrohte Mannschaft von Teutonia 05.

SV Lurup: Kubowski; Ehlers, Nico Schmidt, Marco Schmidt (ab 80. Min. Sadek), Sivcak (ab 60. Min. Giamfi); Kialka, Kaladic, Schirosi, Fehr; Adelman (ab 70. Min. Rödiger), Schultze.